p.b.b. 06z036862m | verlagspostamt a-1010 | einzelpreis 4,20 €

holzbau austria

fachmagazin für den österreichischen holzbau

3|2006

offizielles organ
der bundesinnung
und landesinnungen
holzbau

Elegant, ökologisch, preisverdächtig

Gemeindehäuser aus Holz sind die Zukunft – innovative Vorreiter wurden unter die Lupe genommen

aktuell Seite 4
Gemeindehäuser aus Holz

bildung Seite 24
Die besten Holzlehrgänge

schwerpunkt Seite 42
Lackindustrie im Umbruch

Das Heim der Familie Lanzinger sticht wahrlich heraus. Der Wohnturm ist fast 15 m hoch.

Ein Turm, ein Raum, sieben Bewohner

Einmalig In Brixlegg steht ein Turm, der nicht mit anderen konkurrieren kann. Kein Wolkenkratzer will er sein, sondern eine siebenköpfige Familie beherbergen. Dennoch vereint er einige Turmattribute auf sich: schöne Ausblicke, sparsame Fundierung und ein Spiel mit Höhen. *Von Sieglinde Ferchner*

Nicht immer ist es die Enge der Stadt mit hohen Bodenpreisen, die ein Streben in die Höhe nahelegen. Eine Baugrube von sechs mal acht Metern hat auf dem steilen, felsigen Baugrund, den der Tiroler Architekt Antonius Lanzinger für sein Familiendomizil wählte, durchaus Vorteile – auch auf der Kostenseite. „Bei einem 35-Grad-Steilhang hat man fast 80 % Gefälle, da kann man so nicht rausgehen." Also sind überall Terrassen angelegt. „Es ist ja zudem ein Nordhang, da sieht der Grund keine Wintersonne. Im obersten Stockwerk kommt jedoch die Sonne auch im Winter hin", weist Lanzinger auf einen weiteren Pluspunkt der vertikalen Bauweise hin. Umgesetzt wurde der Turm im Steilhang in der ältesten Holzbauweise, dem Blockhaus. Gewählt wurde Tannenholz, da es sich gegen Witterungseinflüsse beständiger zeigt und überdies keine Harzgallen aufweist. „Das macht Ihnen heute gar keiner mehr", zeigt sich der Planer und Hausherr stolz. „Immerhin ist die Holzkiste 12,5 m hoch, das Haus selbst hat mit dem betonierten Keller 15 m Höhe."

Herausforderung: Stabilisierung

Ganz so hoch ist der Turm nicht mehr, denn das Holz schwindet. „18 cm ist das Gebäude bisher niedriger geworden", weiß Lanzinger. Eingebaut wurde es mit 15 % Holzfeuchte, ein paar Prozent Holzfeuchte zu verlieren, ist normal. Bei dieser Höhe jedoch summieren sich die Zentimeter rasch. Das Sitzrecht war denn auch für den Zimmermeister Johann Pfister eine Herausforderung. „Zwei bis drei cm pro Höhenmeter darf es sich zusammensetzen. Wir haben das gesamte Holz in der Trockenkammer auf 15 % heruntergetrocknet und sind von der theoretischen Annahme ausgegangen, dass es sich insgesamt um 20 bis 24 cm zusammensetzen wird." Alle Anschlüsse, Türen und Fenster mussten getrennt und ausreichend hinterlüftet eingebaut werden. Überall wurde ein Spielraum gelassen. Aber auch gegen den Wind musste der Turm stabilisiert werden. „Es gab ja keine Erfahrungswerte für eine Blockhauskonstruktion in dieser Höhe. Also mussten wir uns den Windangriffverhältnissen durch die Turmform stellen", führt Pfister aus. Letztendlich hat das Gebäude nur einen geringen Querschnitt. Der Statiker forderte, seitliche Verschiebungen mit zu berücksichtigen. „Mit Spezialstahl-Gewindestangen wurden die Pfosten von ganz oben bis ganz unten verbunden", erklärt der Zimmerer, der mittlerweile als Lehrer an der Berufsschule für Holztechnik in Absam unterrichtet. „Und die Holzdecken >

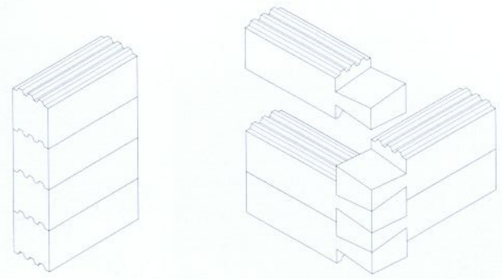
Mit Dreifach-Federn wurden die einzelnen Pfosten miteinander verbunden.

In dem offenen Ein-Raum-Konzept lebt die siebenköpfige Familie, die einzelnen Etagen trennen die verschiedenen Bereiche.

> sind in die Blockhauskonstruktion eingenutet und mit den Wänden verschraubt worden."

Natur pur

Verbunden wurde der Blockbau aufgrund der Holzdimension mit Dreifach-Federn. „Mit Hölzern von 16/20 cm ist man an das Maximum für ein Holzblockhaus angelangt", meint der Holzbauer. „Die Fräsmaschine war schon am Limit." Übliche Querschnitte von 12/16 oder 14/16 cm wurden überschritten, weil Architekt Lanzinger das Holz in seiner reinsten Form haben wollte – ganz ohne mineralische Dämmstoffe. Es versteht sich von selbst, dass das gesamte Holz innen wie außen naturbelassen blieb und nicht imprägniert wurde. Mit der puren Verwendung des Holzes sollen die bauphysikalischen Eigenschaften des Holzes zu tragen kommen, ohne die Haptik zu verändern. Pfister: „Es spiegelt das Experimentelle von Herrn Lanzinger wider."



Mit der Dimensionierung der Pfosten gelangte die Fräsmaschine bereits an ihr Limit.

Perfekte Aufteilung

Das Haus erschließt sich dem Besucher über die gute Stube. Halbgeschoßig versetzt ist die Küche. So wird das Einraumhaus durch die Geschoße geteilt. Das darüber liegende Geschoß gehört den fünf Kindern, bevor sich die oberste Etage in die Privatheit der Eltern zurücknimmt. Als Krönung gibt es eine Dachterrasse über den gesamten Querschnitt. „Wir haben überhohe Räume mit 3,50 m", erläutert Lanzinger. Die Stube hat gar 5 m Raumhöhe. Zwei Kachelöfen heizen das gesamte Gebäude, mit Holz – versteht sich. Der Hausherr legte im Innenraum durchaus auch selbst Hand an: „Alles ist durch und durch aus Holz. Wir haben Zirbenhölzer und Eichenböden etwa in der Stube. Alles ist roh, es gibt im ganzen Haus keine Chemie." Eine Referenz an die klassische Handwerkskunst. ◣

© Fotos: Günter Wett

Daten und Fakten

Einfamilienhaus Lanzinger

- **Adresse**: Mariahilfbergl 20, 6230 Brixlegg, Tirol
- **Planung**: von 2000 bis 2001
- **Umsetzung**: bis 2002
- **Gesamtbauzeit**: rund ein Jahr (mit witterungsbedingten Unterbrechungen)
- **Architekt, Innenarchitektur**: Antonius Lanzinger, 6020 Innsbruck
- **Statiker**: Konrad Merz, Merz+Kaufmann+Partner, 6850 Dornbirn
- **Ausführung Holzbau**: Zimmerei Johann Pfister, 6167 Neustift im Stubaital
- **Verbaute Fläche**: 93 m²
- **Wohnfläche**: 160 m²

1. Geheizt wird der Wohnturm mit zwei Kachelöfen.
2.Beim Innenausbau legte Architekt Lanzinger selbst Hand an.
3. Beim Einbau von Fenstern und Türen musste das Setzrecht berücksichtigt werden.

Blumenstr. 17-19 • 94486 Osterhofen • Tel. 0 99 32 / 10 24 • Fax 10 23
Die Stahltechniker für den Holzbau
Verschweißte Stahlteile, Schrauben, Muttern, Windverbände, Scheiben, Nagelbleche, Hirnholzverbinder, Stabdübel mit/ohne Gewinde...
jederzeit kurzfristig lieferbar
Stahlgüten: St 37, St 52, V2A, V4A
Fordern Sie unseren Katalog an!
info@hmr-jacob.de
www.hmr-jacob.de
HMR Jacob
METALLWARENFABRIK GmbH & Co. KG

ANZEIGE